

Podium 2: „Nationale Strategien und Maßnahmen im globalen Wettbewerb um die besten Talente“ – Österreich

*Nationaler Kontaktpunkt Österreich im
Europäischen Migrationsnetzwerk*

12. Juni 2013, Albert Schweitzer Haus, Wien

Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten (NKP) in jedem Mitgliedstaat sowie Norwegen. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im EMN wird von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.

EMN-Studie “Attracting Highly Qualified and Qualified Third-Country Nationals”

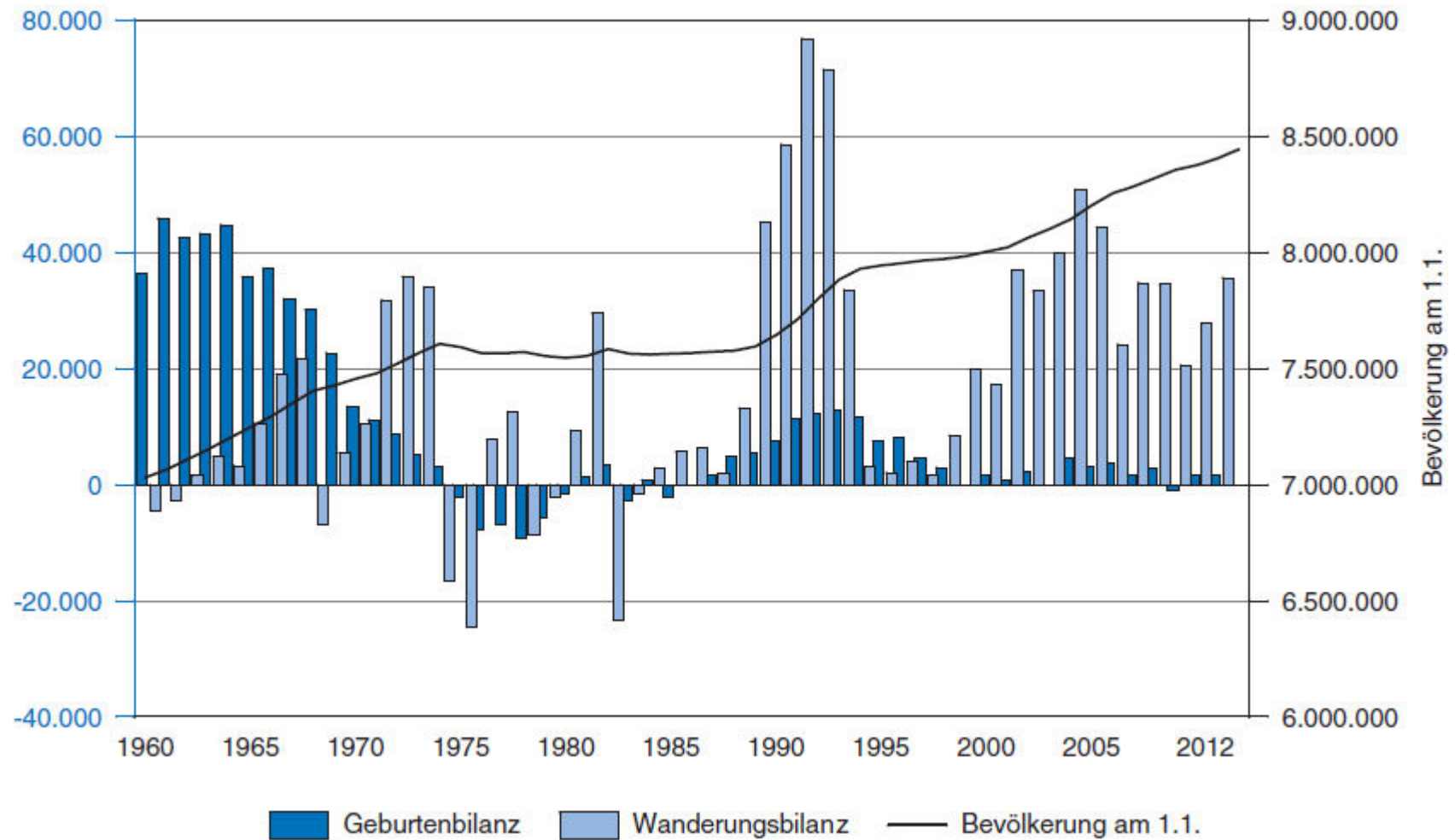
✳️ Hintergrund

- ✓ Ergebnisse der EMN Studie „Deckung des Arbeitskräftebedarfs durch Migration“;
- ✓ Strategien und konkrete Maßnahmen im „globalen Wettbewerb um Talente“.

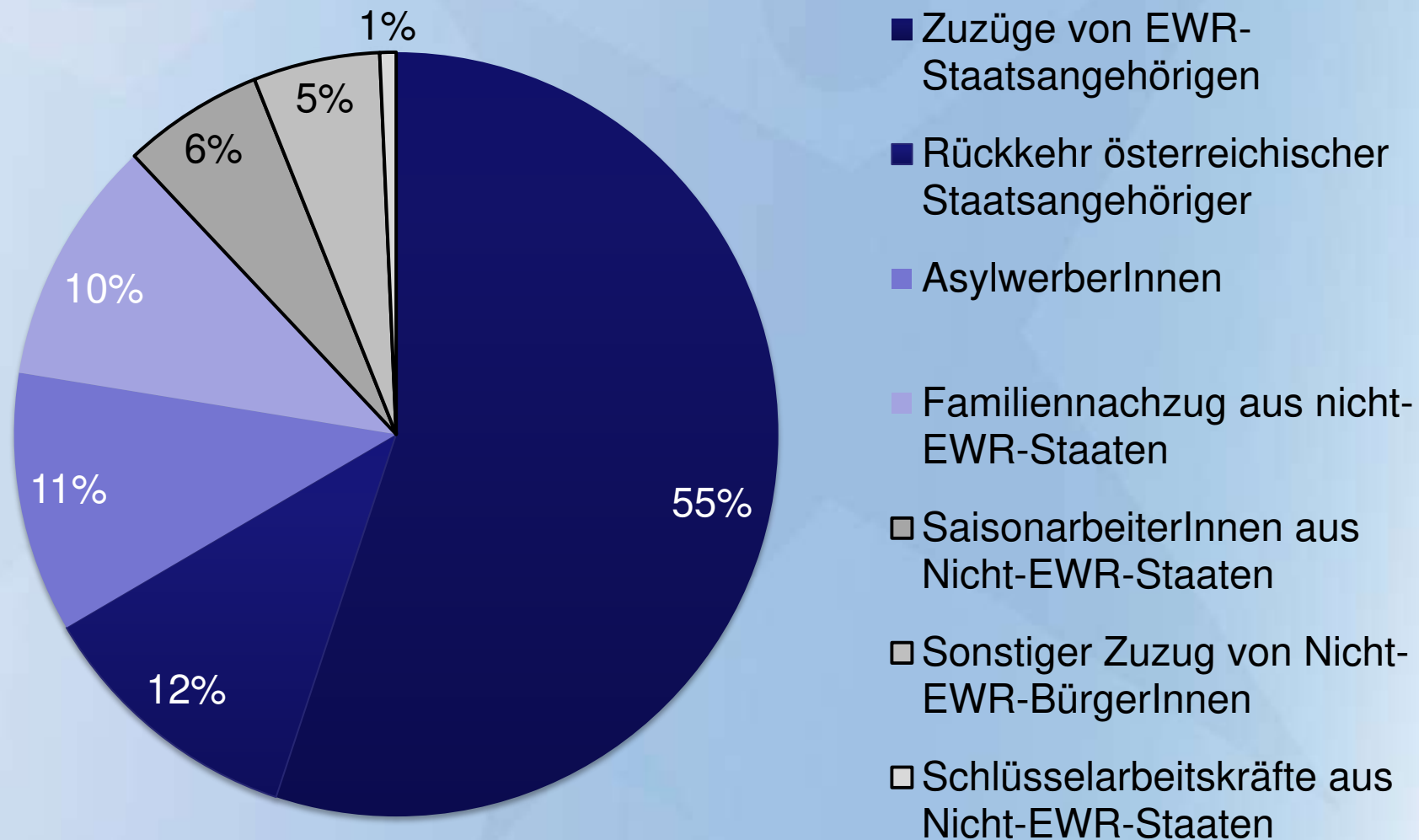
✳️ Zielsetzung

- ✓ Überblick über nationale Politiken und konkrete Maßnahmen;
- ✓ Darstellung der Wirksamkeit der Maßnahmen anhand von Statistiken;
- ✓ Identifizierung von Barrieren und Herausforderungen.

Bevölkerungsentwicklung in Österreich, 1960-2012



Formen der Zuwanderung nach Österreich, 2011



Die RWR – Karte



Allgemeines zum kriteriengeleiteten Zuwanderungssystem

- ✓ Einführung am 1.7.2011: Quoten → Kriterien und Punktesystem
- ✓ RWR-Karte: befristete Niederlassung, beschränkter Arbeitsmarktzugang
- ✓ RWR-Karte plus: befristete Niederlassung, unbeschränkter Arbeitsmarktzugang
- ✓ Zielgruppe:
 - Besonders Hochqualifizierte;
 - Fachkräfte in Mangelberufen;
 - Sonstige- (unselbständige) Schlüsselkräfte;
 - Selbständige Schlüsselkräfte; und
 - StudienabsolventInnen.

Die RWR – Karte

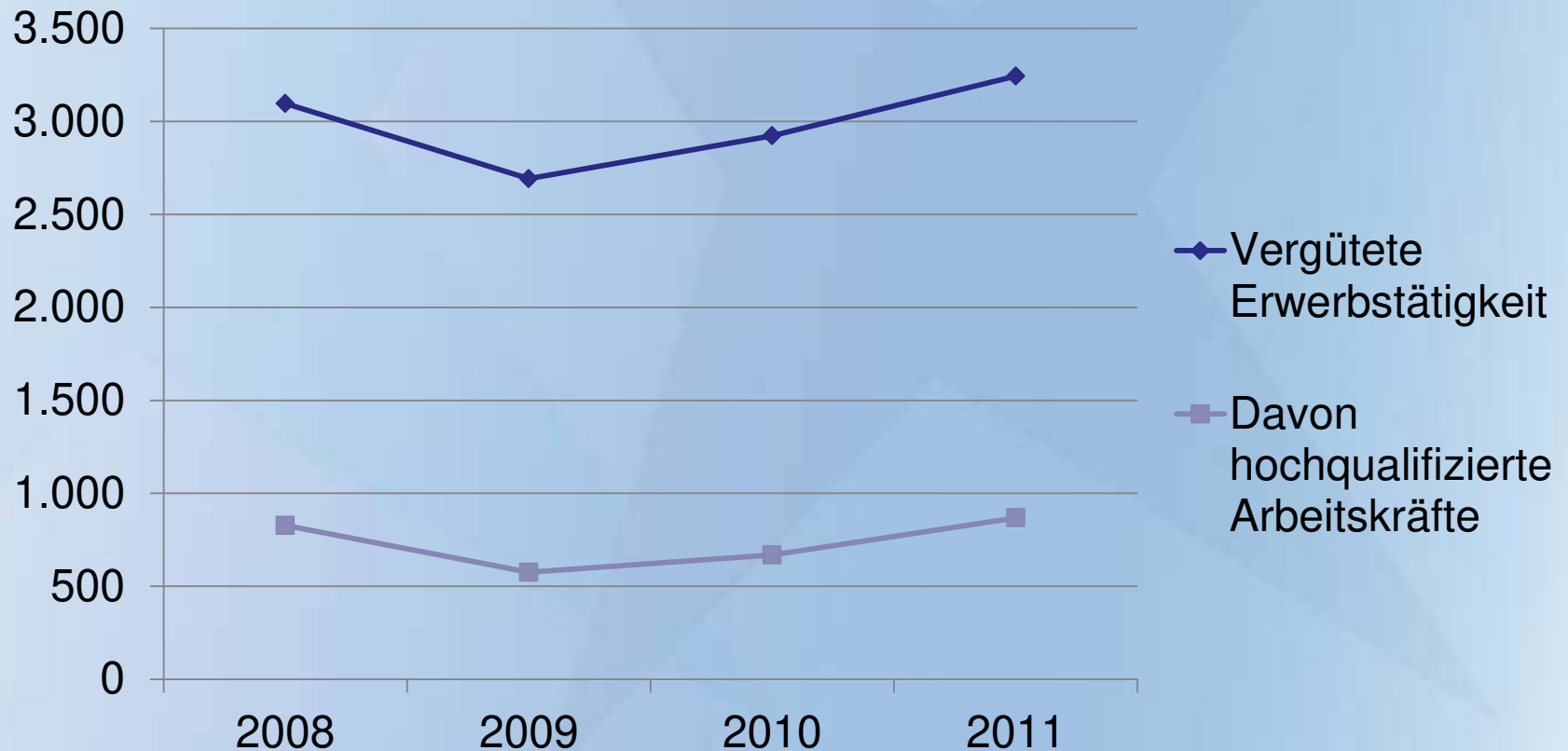


Die RWR – Karte, ein Hybrid-Modell

- ✓ Nachfrageorientiert:
 - Fachkräfte in Mangelberufen (Fachkräfteverordnung)
 - Sonstige Schlüsselkräfte (Arbeitsmarktprüfung)
- ✓ Angebotsorientiert:
 - Punktevergabe in einer Reihe von Kriterien
 - Besonders Hochqualifizierte (Visum zur Arbeitssuche)
 - StudienabsolventInnen (Bestätigung über Rechtmäßigkeit des Aufenthalts)

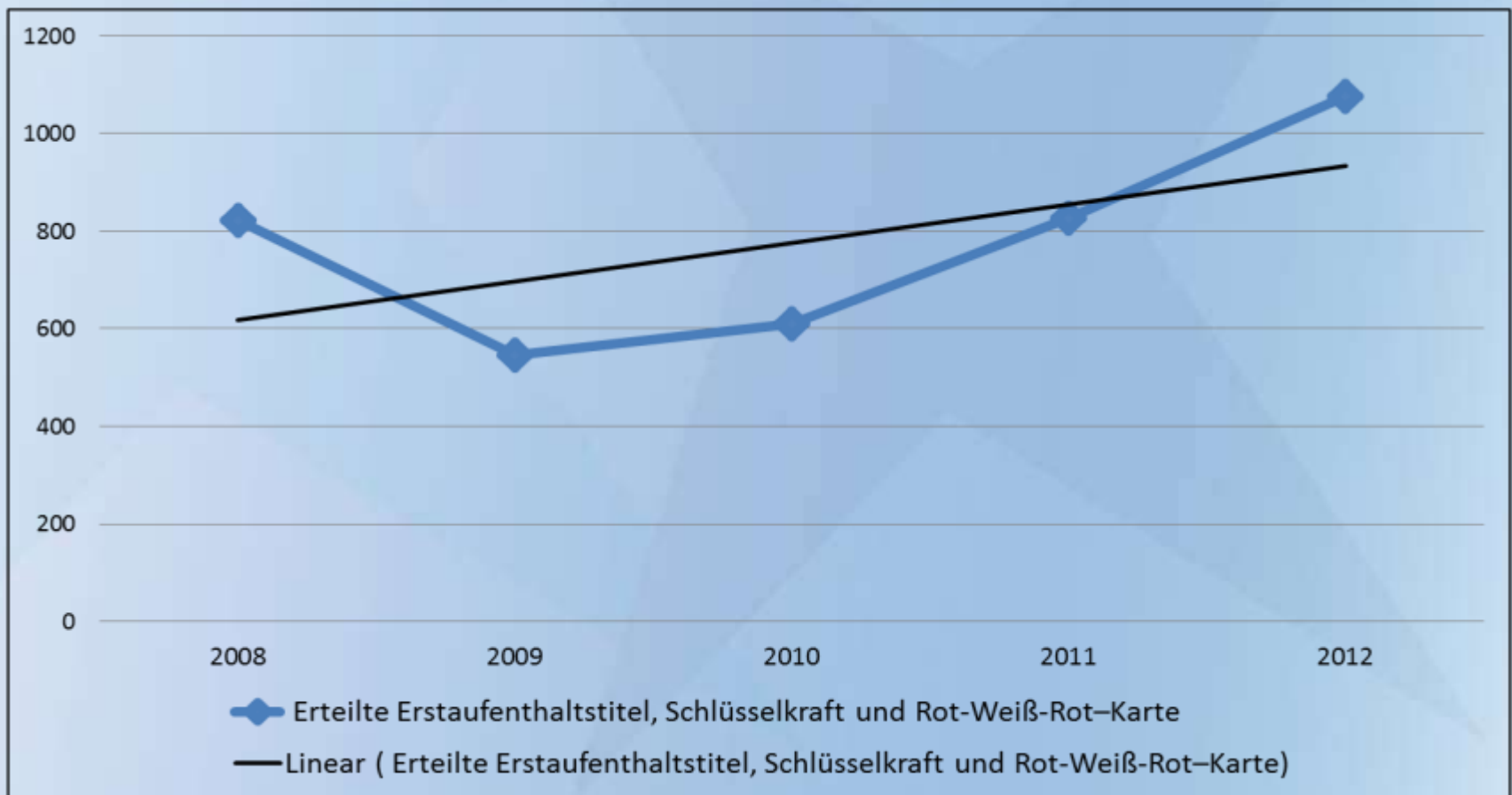
Entwicklung der Arbeitskräftezuwanderung aus Drittstaaten

✳️ Erstmals erteilte Aufenthaltstitel für vergütete
Erwerbstätigkeit, 2008-2011



Entwicklung der (hoch)qualifizierten Zuwanderung aus Drittstaaten

✳️ Erstmals erteilte Erstaufenthaltstitel für (hoch)qualifizierte
Drittstaatsangehörige, 2008-2012



Attraktivität Österreichs – Mögliche Barrieren und Herausforderungen

✳️ **Keine umfangreiche Evaluierung vorhanden**

✳️ **Ergebnisse der ExpertInneninterviews**

- ✓ Bürokratische Hürden;
- ✓ Charakteristika des Arbeitsmarkts;
- ✓ Diskriminierung;
- ✓ Einkommen und Lohnsteuer;
- ✓ Signaleffekte;
- ✓ Sprache.

Charakteristika der (hoch)qualifizierten Zuwanderung nach Österreich

Merkmale eines/r typischen hochqualifizierten Zuwanderers/in in 2012:

- ✓ Männlich;
- ✓ zwischen 25-29 Jahre alt;
- ✓ aus Bosnien-Herzegowina;
- ✓ tätig als Schlüsselperson;
- ✓ in einem technischen Beruf; und
- ✓ niedergelassen in Wien.

Quelle: BM.I, Niederlassungs-und Aufenthaltsstatistik 2012

Quelle: BMASK, positive AMS-Gutachten RWR – Karte 2012



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragehinweis:
Nationaler Kontaktpunkt Österreich
im Europäischen Migrationsnetzwerk
IOM Wien, Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
Tel: +43 1 585 33 22 | Fax: +43 1 585 33 22 30
ncpaustria@iom.int|www.emn.at